

# Rivalen!

## Wie Hund und Katz

Von animefan16

### Kapitel 3: Streit

Die Tage vergingen ohne das sich die beiden auch nur ein mal zu nahe kamen. Im Gegenteil. Mason schien ihn zu meiden. Die üblichen Streitereien zwischen ihnen blieben. Jay nahm die Klassensprecher treffen nicht wahr und das war eine Sache die Mason sehr ärgerte. Jedes mal brachte er Jay die Unterlagen vorbei. Allerdings schmiss er sie ihm nur noch in den Briefkasten.

Jetzt war Donnerstag Vormittag und sie hatten Sport. Da schönes Wetter war, beschloss ihr Sensei das sie auf den Sportplatz gehen würden. Die Schüler zogen sich um und dabei lies Mason einen kurzen Blick über Jays Oberkörper huschen. Doch als dieser seinen Blick bemerkte sah er schnell weg.

//Fuck!// Dachte Mason, drehte ihm nun komplett den Rücken zu. Jay hingegen schmunzelte. Fertig umgezogen verließ er den Raum. "Kannst du mir mal verraten was zwischen dir und Mason vorgefallen ist?" Es war Karin die neben Jay lief. Ihre langen Haare hatte sie zu einem Pferdeschwanz gebunden der im Takt ihres Schrittes hin und her wippte. "Nicht, wieso?" Die Schülerin ließ ihre dunklen Augen zu ihm rüber wandern.

"Wieso? Er meidet dich! Das sieht doch wohl jeder!" Jay seufzte. "Wir können uns halt nicht leiden. Wo ist da das Problem?" "Das Problem ist das ihr beide Klassensprecher seid. Ihr müsst mit einander reden!" Jay zuckte mit den Schultern. Am Sportplatz angekommen sollten sie zwei runden laufen. Gemütlich startete einer nach dem anderen und Jay lief gemeinsam mit Karin vor Mason los.

"Ich glaube einfach das Mason jemanden gebrauchen könnte der ihm etwas Arbeit abnimmt." Nahm Karin wieder das Gespräch auf. "Jetzt wo sein Vater eine weile weg ist und er nun auch diese Aufgaben erledigen soll. Das finde ich sowieso eine Frechheit! Er ist ein Schüler wie jeder andere auch!" Meckerte sie. Doch Jay schwieg, seufzte lediglich hin und wieder. "Was denn? Ist doch wahr!" "Ja Karin. Aber es ist immer noch seine Sache! Ich will mich da gar nicht rein stecken. Nachher könnte man meinen ich hätte noch ein Herz!" Karin lachte.

"Na das wollen wir ja nicht!" "Aber du hast recht. Ich sollte mal mit ihm reden. Am besten jetzt wo er sowieso nicht weglaufen kann." Karin schüttelte den Kopf. "Er kann schon. Nur bringt es nichts da du schneller bist wie er." Jay zuckte mit den Schultern und ließ sich auf Masons höhe zurückfallen. Schweigend lief er neben ihm her. Die anderen spürten die seltsame Stimmung und liefen etwas schneller um die beiden allein zu lassen. Jeder wusste wie Jay drauf sein konnte. Und keiner wollte zwischen

die Fronten geraten.

"Danke für die Unterlagen." Begann Jay das Gespräch. "Es wäre Sinnvoller wenn du zu dem Terminen erscheinen würdest!" Knurrte Mason zurück. "Wieso denn? Die anderen wollen mich doch eh nicht sehen!" Pampte er zurück. "Vergiss es! Es macht eh kein Sinn mit dir darüber zu reden!"

Jay ergriff Masons Handgelenk und blieb ruckartig stehen. "Ah...Bist du bescheuert?!" Mason japste nach Luft, ebenso wie Jay. Die anderen entfernten sich immer mehr von ihnen. "Was ist dein scheiß Problem!" Fauchte Jay seinen gegenüber an. "Seit jenem Abend ignorierst du mich völlig! Was habe ich dir getan!" Fügte er hinzu.

"Ich habe kein Problem!" Mason wand sich ab, ging weiter. "Ach nein? Dann sprich mit mir verdammt!" "Lass mich einfach in ruhe!" Jays Augen verengten sich, Wut stieg in ihm auf. "Du arroganter...!" Wütend griff er Mason an der Schulter, beförderte ihn auf den Rasen und setzte sich auf dessen Beine um ihm am Boden zu halten. "Du hast schiss das ich jemanden etwas erzähle! Aber soll ich dir etwas sagen! Ich könnte es jedem zeigen!"

Masons Augen weiteten sich! "Was?" "Ja ganz recht! Ich habe ein Video welches zeigt wie sehr es dich anmacht von mir ..." Er hielt inne. "Las mich los verdammt!" Doch Jay hatte sich nicht unter Kontrolle, schlug Mason mit der Faust ins Gesicht. "Halt deine dämliche Fresse Blondie! Wenn du dich mir gegenüber nicht vernünftig verhältst werde ich besagtes Video an sämtliche Schüler und Lehrer schicken! Dann weiß jeder was du für ein Mensch bist!"

"Jay! Bist du verrückt geworden!" Der Sensei war auf sie zu gerannt und zerrte Jay nun an seinem Shirt von Mason. "Zieh dich um! Ich will dich nicht mehr sehen! Und dann melde dich im Rektorat!" Wutentbrannt riss er sich vom Sensei los und verließ fluchend den Platz.

Immer wieder fluchte er, kickte den Fußball mit voller Wucht weg. In der Umkleide donnerteer seine Faust gegen die schränke. "Fuck!" Grob zog er sein Shirt über den Kopf, schmiss es durch den Raum. Er war sauer. Und wie! Nachdem er etwa zehn Minuten auf der Bank gesessen hatte, zog er sich um, verließ die Jungen Umkleide. Die Tür stieß er auf. "Waaah.." Ein Mädchen sprang erschrocken von der Tür weg. Jay sah sie an. Schüchtern sah sie zu ihm. "Entschuldige..." Kam es leise von ihr. Jay brummte nur, setzte zum gehen an.

"Jay, bitte!" Erneut sah er zu dem Mädchen. Er sah in grüne Augen. "Was denn!" Knurrte er. "Ich..." Sie lehnte sich an den Betonpfeiler hinter sich an. Ihre langen schwarzen Haare strich sie über ihre linke Schulter. Ihr gegenüber seufzte. "Jetzt sag mir nicht das du in mich Verknallt bist! Denn dafür habe ich keine Zeit!" Ihre Augen weiteten sich. "Nein. Nein, keine sorge. Ich habe... eine andere bitte an dich." Ihr Blick glitt an seinem Körper entlang.

Jay beobachtete sie weiter.

Als er ihren Blick sah schmunzelte er. Er ging auf das Mädchen zu, stützte seinen Arm über ihren Kopf ab. Jetzt war er ihr so nah das er ihre Körperwärme spüren konnte und ihren Duft wahr nahm. Ihre Gesichtsfarbe färbte sich leicht rot. "So? Wie kann ich dir denn dann helfen?" Flüsterte er ihr ins Ohr. Nervös fummelte sie an ihrer Uniform. "Ich..." Sie holte tief Luft und sah Jay dann entschlossen an.

"Schlaf mit mir Jay Hisashi!" Seine Augen weiteten sich etwas. Hatte er mir solch eine Direkten Art nicht gerechnet. Ein schiefes grinsen legte sich auf seine Lippen. Er drückte sein Bein zwischen die Schenkel seiner Jüngerin Mitschülerin, beugte sich leicht zu ihr runter. "Weißt du was du hier verlangst?"

Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals. Doch bevor sie etwas sagen konnte hatte sich seine freie Hand an ihrem Kinn platziert und zog ihren Kopf hoch. Kurz darauf trafen sich ihre Lippen! Ihre Finger nahmen nun Jay Uniform in beschlag. //Mal sehn wie ernst es ihr ist!// Dachte Jay, nahm seinen Arm von dem Betonpfeiler und fuhr damit langsam an ihrem Bein hinauf, unter ihren Rock. Das Mädchen zuckte zusammen.

"Mana?" Schreckhaft stieß das Mädchen Jay von sich. Ihre Augen fanden die blauen des Junger der ihren Namen gerufen hatte. Ungläubig sah er sie an. "Was machst du da?" Fragte der blonde weiter. Jay brummte vor sich hin. "Stör uns nicht! Wir sind beschäftigt!" Er legte seine Arme von hinten um ihren Körper, zog sie an sich. Masons Augen fanden die seines Klassenkameraden.